EINE KLEINE

CLIQUE?

In seiner Radioansprache hat Hitler zugegeben, dass der Friedensputsch von deutschen Offizieren organisiert worden ist. Göring nannte in seiner Ansprache die Männer hinter der Bewegung „eine kleine Clique von ehemaligen Generalen".

Hier sind die unbestreitbaren Tatsachen: Hitler und Himmler haben die militärische Leitung des Krieges gänzlich aus den Händen der Berufsoffiziere genommen. Unter den von Hitler abgesetzten Generalen sind:

Generalfeldmarschall Fedor v. Bock,
Generalfeldmarschall Walter v. Brauchitsch,
Generalfeldmarschall Ewald v. Kleist,
Generalfeldmarschall Wilhelm Ritter v. Leeb,
Generalfeldmarschall Wilhelm List,
Generalfeldmarschall Fritz Erich v. Manstein,
Generalfeldmarschall Gerd v. Rundstedt,
Generalfeldmarschall Erich v. Witzleben,
Generaloberst Ludwig Beck,
Generaloberst Alexander v. Falkenhausen,
Generaloberst Fritz Fromm,
Generaloberst Franz Halder,
Generaloberst Erich Höppner,
Generaloberst Richard Ruoff,
Generaloberst Adolf Strauss.

Ist das „eine kleine Clique"? Sind das „gewissenlose" Männer? Es handelt sich bei diesen Generalen um Wehrmachtsoffiziere, die in militärischen Dingen anders denken als die politische Führung. Diese „kleine Clique" bestand darauf, dass Deutschland den Krieg sofort zu Ende bringen muss.

Es ist klar, dass es in Deutschland jetzt nur noch zwei Seiten gibt: Auf der einen Seite die Kriegs-Verlängerer, auf der andern die Friedens-Beschleuniger.

XG16

FOLGENDES STEHT FEST:

1. Die deutsche Generalität weiss am besten, wie die militärische Lage ist.

2. Die deutsche Generalität ist zu der Einsicht gelangt, dass Deutschland den Krieg verloren hat.

3. Die deutsche Generalität hat daher verlangt, dass der Krieg beendet wird.

4. Die deutsche politische Führung kann nicht Frieden schliessen, ohne selbst unterzugehen.

5. Die deutsche Generalität musste daher selbst handeln, als ihrem Verlangen nicht entsprochen wurde.

6. Die Friedensbewegung stammte nicht von einer „kleinen Clique", sondern von erfahrenen Generalen.

IHR WISST JETZT BESCHEID:

Heute wisst Ihr, was die deutsche Generalität in den letzten Wochen selbst erkennen musste : Dass Deutschland die militärische Niederlage nicht mehr vermeiden kann. Und dass die politische Führung nicht gewillt ist, daraus die Konsequenz zu ziehen. Warum ? Weil sie weiss, dass das Kriegsende ihr eigenes Ende bedeutet.

WAS IST ZU TUN ?

Die Front tut, was sie kann, um den Frieden zu beschleunigen. 50 000 deutsche Soldaten weigerten sich auf der Cherbourg-Halbinsel, Selbstmord zu begehen. Im Osten ergab sich die gesamte 4. Armee in hoffnungsloser Lage auf Befehl von Generalleutnant Müller.

Die Heimat hat die beste Gelegenheit, den Frieden zu beschleunigen. Trotz Gestapo, trotz Hinrichtungen und Massenrepressalien haben deutsche Arbeiter erkannt, dass die Räder der Kriegsmaschine nur durch Massen-Arbeitsverweigerung stillgelegt werden können.

Front und Heimat müssen ihren Beitrag zur Beendigung des Krieges leisten. Die Generalität hat ein Beispiel gegeben. Es liegt jetzt an allen Deutschen, durch gemeinsames diszipliniertes Handeln, das Ende zu beschleunigen.

(1557250)

1092516